

GGA-Marienberg
Gemeindegründungsarbeit in Marienberg

AKTUELLES INFOBLATT

Juli/August 2009

3. Ausgabe

Inhalt:

Wort vom Pastor -

Gemeinde -

Impulse -

Empfehlungen -

Termine & Kontakt -

Wo wohnt Gott 02

U-Station 03+04

Persönliche Multiplikation 05+06

Buch 07

Was? Wann? Wo? 08

Wort vom Pastor

Thema

Gemeinde

Bericht

Impulse

Medien

>>>



"Es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist." spricht der Herr. Die Bibel, Prophet Haggai 2,9



Wo wohnt eigentlich Gott?

Liebe Freunde,

Vor ca. 2500 Jahren ließ Gott durch seinen Propheten prophezeien, wie sein zukünftiger Wohnort, sein Haus, einmal aussehen wird: es würde ein wunderschönes Bauwerk voller Herrlichkeit! Viel schöner und gewaltiger als ein jemals von Menschenhand gebautes Haus oder Tempel es je sein könnte.

Gott prophezeite außerdem, dass weltweite Krisen, Herausforderungen oder Erschütterungen bei der Entstehung dieses Hauses kein Hindernis sein würden, sondern gerade die nötige Voraussetzung sind, dass dieses Haus in seiner ganzen Pracht überhaupt gebaut werden kann. (Ließ Haggai 2,6-8).

Was ist dieses Haus Gottes? Das Wunder ist, dass wir als christliche Gemeinde, du und ich, dieser Wohnort Gottes sind. So etwas geradezu Verrücktes konnte sich nur Gott selbst ausdenken! "Ihr seid der Bau Gottes." (1.Kor.3,9). Alles, was wir als Gemeinde sind und tun hat das Ziel, dass dieser Bau Gestalt annimmt und wächst. "In ihm zusammengefügt wächst der ganze Bau." (Eph.2,1). Was für eine gewaltige Lebensaufgabe!

Gottes Wunsch ist es, dass jeder Mensch dieser Erde sich selbst als lebender Baustein dafür zur Verfügung stellt. Ich bin überzeugt davon, dass sich aus diesem Grund in der Tat jeder Mensch danach sehnt, ein Teil von etwas ganz Großem zu sein. Deshalb "lasst euch selbst aufbauen als ein geistliches Haus." (1.Petr.2,5). Als Wohnort Gottes kommst du logischerweise in den Genuss seiner Anwesenheit, seines Schutzes, seines Friedens und seiner Freunde, die er als dein Hausbewohner mitbringt. Was für ein Segen!

Das Schönste dabei ist, dass Jesus selbst dieses Haus, die Gemeinde, baut. "Ich werde meine Gemeinde bauen." (Matth. 16,18). Er hat den Bauplan dazu, er übernimmt dafür die Verantwortung als Bauleiter.

Das Einzige was wir tun brauchen ist, uns ihm mit unserem ganzen Leben und allen unseren Talenten zur Verfügung zu stellen – und wir werden ein Teil von Gottes schönster und größter Vision: sein Zuhause in Menschen wie dir und mir.

Begeistert und dankbar, Gottes Zuhause zu sein,

Eure Tobias & Corrie Landgraf



U-Station

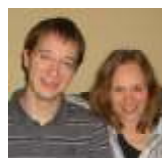


bereiterklärt, uns mit je 10 EUR monatlich bei der Deckung der Mietkosten zu unterstützen. Ein riesiges Geschenk, das ehrlich gesagt unsere Erwartungen weit übertroffen hat! Ohne euch treue Anschubhelfer hätten wir das Projekt nicht anpacken können.

Herzlichen Dank auch an jeden, der sich noch einklinkt! Wir beten regelmäßig, dass Gott jeden einzelnen von euch mit einer Ernte gemäß eurer Saat segnet.

Hier dazu ein ganz aktuelles Erlebnis:

"Hallo liebe GGA-Marienberg! Als wir euren Flyer über die Vision "Offene Türen" bekommen haben, war uns als Familie sofort klar: Da machen wir mit! Der Flyer war zwar nur als Information gedacht, ist aber gleich in ein offenes Herz weitergerutscht. Simona hat daraufhin ein paar Tage später das Geld überwiesen. Interessanterweise hatte Marius genau an eben diesem Überweisungstag ein Gespräch mit seinem Chef. Das Gespräch hat der Vorgesetzte gesucht, um eine Gehaltserhöhung anzubieten. Dies passierte, ohne dass Marius mehr Gehalt gefordert hat. Gott ist einfach genial! Eure Marius und Simona"



Marius und Simona



Viele sehnen sich nach echter Veränderung ...

Die U-Station war früher eine Umformstation, in der zentrale Heizwärme in die Haushalte von ca. 2500 Anwohnern geleitet wurde.

Was für eine schöne Bestimmung! Wir glauben, dass Gott dieses Objekt verwenden will, seine Wärme, seine Liebe und seine Kraft in das Leben vieler Menschen fließen zu lassen.

Viele sehnen sich nach echter Veränderung und danach, dass ihr Leben neu in Form kommt. Wir danken Gott für offene Türen, offene Häuser, offene Herzen.

Euer Mitarbeitergebetskreis der GGA



Neue Freunde finden, Kontakte knüpfen, verändern, Ideen austauschen,

...



Neue Gemeinderäume in der U-Station

Seit unserer Gründung vor 20 Monaten veranstalten wir unsere Treffen als Gemeinde in verschiedenen öffentlichen Gebäuden in und um Marienberg, z.B. in Kretschmars Partykeller, im Kultur- und Freizeitzentrum KuFZ, im Ratskeller des Wolkensteiner Rathauses oder im Bergmagazin "Speicher".

Das war eine aufregende Zeit, da wir uns meistens nur kurzfristig einmieten konnten und manchmal sogar eine Woche vorher noch nicht wussten, wo unser nächstes Treffen stattfinden wird. Danke an euch alle für eure Flexibilität und Spontaneität in dieser Startphase.

Am 1. Mai konnten wir erstmals feste Gemeinderäume beziehen, die wir seit Juni nun durchgehend mieten können. Danke für eure Gebete und euren unentwegten Glauben!

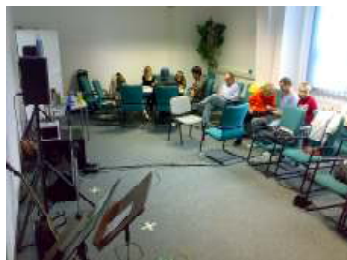
Wir freuen uns, dass damit unsere Arbeit nun auch in eine offene Richtung nach außen gehen kann. Das hat ganz sicher erfrischende Konsequenzen für die Gestaltung unserer Gottesdienste. Neue Möglichkeiten ergeben sich damit auch für Aktivitäten unter der Woche. Wir möchten unser Haus Stück für Stück für Freunde und Nachbarn öffnen.

Neue Freunde finden, Kontakte knüpfen, verändern, Ideen austauschen, Spiel, Spaß und Musik, oder einfach nur zusammen sein und Zeit miteinander verbringen. Das alles soll dazu dienen, dass Menschen Gott kennen lernen und erleben.

An einem ersten Visionsabend am 11.06. träumten wir gemeinsam mit Gott von vielen spannenden Möglichkeiten.

Danke für alle eure Ideen und Vorschläge!

Für das erste halbe Jahr bis Dezember 2009 haben sich bereits 30 Spender von außerhalb unserer Gemeinde verbindlich





Im Gleichnis von den anvertrauten Talenten (bitte lesen in Matth. 25, 14-30) erzählt Jesus eine aussagekräftige Geschichte. Ein kurzer Extrakt daraus:

1. Jesus vertraut seinen Dienern, also mir und dir seine eigene Habe an!
2. Er teilt einem jeden nach seiner Fähigkeit zu (fünf, zwei bzw. ein Talent). Das zeigt uns, dass er unterschiedliche Berufungen und Potentiale gibt.
3. Jesus verlässt das Land (und ist jetzt im Himmel) und wartet, was jeder mit seinen Talenten bewerkstelligt.
4. Mit unterschiedlichem Engagement reagieren die einzelnen.
5. Es sind nur 2/3 seiner Diener, die ihre Talente multiplizieren, also verdoppeln, während 1/3 davon total passiv bleibt und sich Ausreden sich selbst gegenüber ausdenkt.
6. Die Diagnose und der Kommentar von Jesus lautet: a.) böser Knecht und b.) fauler Knecht.



Der Knecht sagte, dass sein Herr erntet, wo er nicht gesät und sammelt, wo er nicht ausgestreut hat. Die Folge für den Diener ist der komplette Verlust dessen, was er hatte und totale Finsternis, während die anderen mit Überfluss beschenkt werden!

Die ganze Geschichte ist klar und einfach. Jesus fragt dich heute genau so: "Zu welcher Abteilung möchtest du gehören?" Zu den Multiplikatoren oder zu den Resignatoren? Zu den Heißen oder zu den Kalten? Zu den Gehorsamen oder zu den Trotzigern? Zu den Dienern oder zu den Egoisten? Zu den Gesegneten oder den Verfluchten?

Die Antwort ist ganz klar: jeder will natürlich zur ersten Gruppe gehören. Das heißt, wir müssen lernen, mit unseren Talenten zu wuchern. Multiplikation dessen, was Gott uns gegeben hat, ist das Gebot der Stunde!

Aus "deinem" geistlichen Leben soll wieder geistliches Leben in "anderen" Menschen entstehen. Wenn du z. B. ein Hauskreisleiter bist, soll durch dich ein neuer Hauskreis entstehen. Wenn du eine Jugendgruppe leitest, soll daraus eine neue entstehen. Wenn du ein Frauentreffen initiiert, soll daraus ein zweites entstehen. Wenn du



Peter Wenz

... wir müssen lernen, mit unseren Talenten zu wuchern.

Du brauchst einen Blick für Multiplikation und Expansion

...

Wir sind so unwahrscheinlich beschenkt durch Gottes Gnade

...

bereits vier Menschen zu Jesus geführt hast, sollen von ihnen her vier weitere Menschen zu Jesus finden.

Wenn du eine gute Hausfrau bist, so sollen viele andere von deinem Können und Wissen profitieren. Wenn du ein christlicher Chef bist, soll sich dein Knowhow in deinen Mitarbeitern multiplizieren... usw.

Die Beispiele wären nahezu unbegrenzt fortzusetzen.

Übrigens: Wenn du ein Christ bist und es hat sich aus deinem Leben heraus noch nichts Positives und Gott Gefälliges multipliziert, dann wird es höchste Zeit, dass du auf die "spirituellen Hufe" kommst und dein Leben in andere multiplizierst.

Damit dies dann auch effektiv geschehen kann musst du dir Ziele setzen! Daran geht kein Weg vorbei. Du musst eine Vision entwickeln, wann wo und wie Gott dein Leben in andere multiplizieren möchte.

Du brauchst Namen von Menschen, die Gott auf dein Herz legt.

Du brauchst eine göttliche Vision für deinen Dienst in dieser Welt! Du brauchst einen Blick für Multiplikation und Expansion in deinem ganz persönlichen, privaten, geistlichen und gesellschaftlichen Leben.

Du musst dir Ziele setzen, in welchem Zeitraum du welche Multiplikation erreicht haben willst. Wenn du dies nicht tust, brauchst du eigentlich gar nicht anzufangen. Ziele müssen nachprüfbar sein. Aus diesem Grund müssen wir uns auch Zeitpunkte setzen, bis wann sich gewisse Dinge vervielfacht haben sollen.



Der, der in dir ist, ist stärker als der, der in der Welt ist!

Dies betrifft natürlich auch die Hauskreise. Wir müssen uns sowohl in unseren Hauskreisen als auch in den anderen Gruppen und Bereichen Ziele der Multiplikation setzen. Wir sind so unwahrscheinlich beschenkt durch Gottes Gnade und all die Talente, die er uns anvertraut hat. Jetzt ist die Zeit des Wucherns! Jetzt ist die Zeit des Planens, des Ziele setzens und des intensiven, andauernden Gebets, damit wir sie dann auch mit Gottes Kraft erreichen können.

Sei ein spiritueller Multiplikator! Zeig deinen alten, ausgedienten Gewohnheiten was eine Harke ist.

Gib dem Teufel keinen Raum, sondern lass Gott und seine Wachstumsdynamik voll in dir zum Zug kommen! Und vergiss nie: Der, der in dir ist, ist stärker als der, der in der Welt ist!

Mit seiner Hilfe wird es dir gelingen.

Nach einem Artikel von P. Wenz, Stuttgart



Mäuse, Motten und Mercedes - Biblische Prinzipien für den Umgang mit Geld

von Craig Hill & Earl Pitts

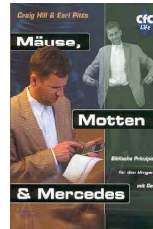
Verlag Campus für Christus
256 Seiten
für 14,95 EUR

Der eine wäre gern in 7 Jahren Millionär, der andere weiß nicht, wie er die nächste Miete bezahlen soll. Hat Gott Interesse an so profanen Fragen? Gibt es vielleicht sogar biblische Hilfe im Umgang mit Geld?

Die Autoren sind der Frage nachgegangen, was die Bibel zu Wohlstand, Geld und Reichtum und dem Umgang damit sagt. Doch sie bleiben nicht bei Hintergrundinformation und Theorie stehen, sondern sie stellen einen konkreten, machbaren Umgang mit Finanzen vor, der viele althergebrachte Vorstellungen gegen den Strich bürstet.

**Wir wünschen euch allen einen
wunderschönen Sommer und eine
erholende Urlaubszeit!**

Buch



Termine

Wir treffen uns regelmäßig:

- Sonntags 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr zum Gottesdienst
- Mittwochs zum Mitarbeiter-Gebetsfrühstück
- Donnerstags (14-tägig) 19.30 Uhr zum Gemeindegebet
- wöchentlich in den Hauskreisen (z.Zt. als Männer, Frauen, Jugend)
- 1x im Monat 19.30 Uhr zum Lobpreisabend

Genauere Infos und Anfangszeiten findet ihr auf www.gga-marienberg.de

Gebet

Ganz besonders danken wir allen von ganzen Herzen, die im Gebet hinter uns stehen. Eure Fürbitte bedeutet uns viel. Wir können bezeugen, dass so manche Kraft und Segen fließt, weil du in deinen Gebeten für uns dranbleibst! Aktuell beten wir für:

- Menschen, die sich mit in unsere Vision fürs Erzgebirge einklinken
- eine gelingende Startphase betreffs der neuen Räume in Marienberg
- um göttlichen Schutz für effektiven Gemeindebau
- um übernatürliche Heilung und Wiederherstellung für unseren Tobias Hoppe
- unseren Bürgermeister und unsere Bundesregierung für Weisheit in diesen Zeiten

"Haltet fest am Gebet und wachst in ihm mit Danksagung. Und betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue, das Geheimnis von Jesus Christus bekanntzumachen." Die Bibel, Kol. 4,2-3

Finanzen

Ganz herzlichen Dank an alle, die unsere Gemeindegründungsarbeit gerade in dieser neuen Etappe finanziell unterstützen. Wir beten und glauben, dass Gott aus jeder finanziellen Saat eine große Ernte wachsen lässt: hier im Erzgebirge, aber auch bei jedem Geber und Unterstützer persönlich. Das dürfen wir laut Gottes Wort erwarten. Gott segne euch dafür!

Spenden

Bitte ausschließlich für Spenden von außerhalb unserer Gemeinde zur Deckung der Mietkosten der neuen Gemeinderäume:

GGA-Marienberg
Ktn. 0212077712
BLZ: 870 690 75
bei: Volksbank Mittleres Erzgebirge
Verwendungszweck: Miete U-Station



Kontakt

GGA-Marienberg Telefon: 03735 – 609059
c/o Tobias Landgraf Mobil: 0172-7631679
Marienstraße 28 Email: info@gga-marienberg.de
D-09496 Marienberg home: www.gga-marienberg.de



Redaktion: Matthias Keilig Tel.: 037367-82531 Fax: 037367-86502
Mail: redaktion@gga-marienberg.de
Nächste Ausgabe im Sept. 2009 Beiträge für Sept./Okt. bis: 21.08.2009 Auflage: 80 Stück